

Aktiv trotz Corona

Jahreshauptversammlung der Oldtimerfreunde: Wahlen ohne Überraschungen

Miesbach – Kürzlich trafen sich die Vereinsmitglieder der Oldtimerfreunde Miesbach (OFM) beim Bräuwirt zur turnusgemäßen Jahreshauptversammlung mit Neuwahl ihres Vorstands. Überraschung gab es dabei keine: Die gesamte Führungsriege wurde ohne Gegenstimme in ihren Ämtern bestätigt. Erhard Pohl, alter und neuer Chef der OFM, nutzte die Gelegenheit zu einem Rück- und Ausblick.

Eigentlich wollten die OFM 2020 ihr fünfjähriges Bestehen feiern. Das fiel aber genauso ins Wasser wie die Jahreshauptversammlung, die nun quasi mit einem Jahr Verspätung nachgeholt wurde. Der Grund dafür ist hinlänglich bekannt, dieser vermochte es aber nicht, der verschworenen Gemeinschaft der 176 Oldtimer-Schrauber und -Liebhaber die insgesamt an die 1000 historische Fahrzeuge hegen und pflegen, ihre Leidenschaft für alte Technik zu vermiesen. So berichtete Pohl, dass trotz Corona die eine oder andere Ausfahrt mit großem Abstand stattfinden konnte, der Vereinsschupfen auf Vordermann gebracht wurde und mit einer aus Einzelteilen liebevoll restaurierten NSU Quickly nun sogar ein eigenes Vereinsschnauferl eine neue Heimat fand. Probleme bereitete eigentlich nur der Vereinshonorary. „Unser Langzeitpatient“, wie Pohl ihn mitfühlend bezeichnet, „musste ein gutes halbes Jahr



Sie stehen den Oldtimerfreunden Miesbach auch für die nächsten drei Jahre vor: (v.l.) Reinhard Megele (Zweiter stellvertretender Vorsitzender), Bernd Drechsler (Kassenprüfer), Erhard Pohl (Vorsitzender), Erich Sterrer (Erster stellvertretender Vorsitzender) und Paul Martin (Kassenprüfer). Foto: Hacker

beim Oldtimermotorenspezialisten Lutz in Peiting in aufwendiger technischer Behandlung bleiben.“ Eigentlich sei das eine für einen Verein nicht zu bezahlende Angelegenheit, stellte Pohl fest. Allerdings kam der Instandsetzer den OFM sehr entgegen, was die Rechnung anging. „Er sagte mir, dass er auf Hanomag gelernt hat und ihm das eine Herzensangelegenheit war“, erklärte Erhard Pohl, warum die Aktion den Verein finanziell nicht in die Knie gehen ließ.

Dank solcher Unterstützer, einiger Spenden und hohen ehrenamtlichen Engagements der Vereinsmitglieder bei Arbeitsinsätzen steht der Verein, wie Schatzmeisterin Annemarie Weber vorrechnete sowie die Kas-

senprüfer Bernd Drechsler und Paul Martin bestätigten, auf gesunden Beinen. Somit stand der Entlastung des Vorstands nichts im Wege.

„Zwar ist der Verein relativ jung, aber da steckt richtig was dahinter. Das ist wirklich beeindruckend und wichtig für unsere Stadt“, stellte dann auch Miesbachs Bürgermeister Gerhard Braunmiller fest. Als Wahlleiter hatte der Rathauschef relativ leichtes Spiel. Der Zwischenruf aus der Versammlung: „Die sind unersetzbar“, nahm das Ergebnis der per Handzeichen durchgeführten Wahl praktisch vorweg. Der gesamte Vorstand wurde ohne Gegenkandidaten sowie Gegenstimme bestätigt und hat die Wahl auch angenommen.

Als Gründungsmitglied ergriff schließlich Vereinsjustitiar Friedrich-Wilhelm Lehmann das Wort und wünschte den OFM weiterhin: „Vivat, crescat, floreat!“. Dass der Verein lebe, blühe und gedeihe, sollte durch den Vorstand gesichert sein.

So gab Pohl dann auch gleich die nächsten Termine bekannt. Wenn es das Pandemie-Geschehen zulässt, möchten sich die Oldtimerfreunde am Samstag, 7. August, beim Miesbacher Biergarten auf dem Habererplatz zum Frühlingstreffen. Am Samstag, 21. August, soll im Rahmen einer Aktion der Gemeinschaftswerbung der Kreisstadt Miesbach ein Oldtimerparken am Marktplatz mit Schwerpunkt Zweiräder stattfinden. hac